



Qualität, die sichtbar wird: das Label des Berufsverbands PI-CH als Zeichen gelebter Professionalität

Wer täglich mit Pferden arbeitet, weiss: Qualität zeigt sich in vielen feinen Nuancen - in der Ruhe eines Tieres, im Vertrauen der Klientin, in der Klarheit der Haltung. Diese Qualität verdient es, auch nach aussen sichtbar zu werden.

Genau dafür steht die **«Qualitätsplakette für Therapieställe»** des Berufsverbands Pferdegestützte Intervention Schweiz (PI-CH). Sie zeichnet Ställe aus, die nach anerkannten Standards arbeiten, Sicherheit und Professionalität leben und ihren Klientinnen und Klienten ein vertrauenswürdiges Umfeld bieten.

Experten der Beratungsstelle für Unfallverhütung BUL, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, und der Pferdegestützten Intervention Schweiz PI-CH garantieren eine unabhängige Sicht von aussen.

Was die «Qualitätsplakette für Therapieställe» auszeichnet

Das Label ist mehr als ein Zertifikat, es ist ein **Gütesiegel, das die Werte und die Qualität der pferdegestützten Arbeit sichtbar macht.**

Bei Nachfrage und Finanzierung in der Pferdegestützten Therapie öffnet sich allerdings zunehmend eine Schere. Während der Umgang mit einem Lebewesen aus Fleisch und Blut in der digitalisierten Welt vermehrt gesucht und auch therapeutisch verschrieben wird, gestaltet sich die Finanzierung zunehmend problematischer. Gelder werden dort freigesetzt, wo der Nutzen einer Therapie klar nachgewiesen werden kann. Wir alle wissen, dass gerade in der pferdegestützten Arbeit dieser Nachweis oft schwierig zu erbringen ist. Ein Lächeln auf dem Gesicht eines Kindes, der Unterschied in der Körperhaltung einer Klientin beim Kommen und beim Gehen, der Dank für eine entspannende Stunde auf dem Pferderücken und ein gutes Gespräch – alles zwar Ausdruck, dass wir mit unserer Therapie etwas bewirken können, aber leider ganz schwierig zu dokumentieren und wissenschaftlich zu belegen. Umso wichtiger ist es deshalb, dass belegbare Fakten **wie eine solide Ausbildung zur Fachfrau Pferdegestützte Therapie**, eine einwandfreie Infrastruktur und eine artgerechte Pferdehaltung ausgewiesen werden können.



„Für uns war das Label ein logischer Schritt“, sagt Nadine Fuchs, welche ihren Therapiestall in Rickenbach ZH diesen Sommer hat zertifizieren lassen. „Meine Vermieterin und ich wollten zeigen, dass uns nicht nur Herzblut, sondern auch klare Qualitätskriterien wichtig sind. Der Prozess hat uns gestärkt – fachlich und menschlich.“

Auch Institutionen, welche pferdegestützte Therapie anbieten, wissen den Wert der Plakette zu schätzen. **«Für uns sind die Analysen und Einschätzungen externer Fachpersonen enorm wichtig. Sie helfen, uns zielgerichtet zu verbessern und bieten eine Standortbestimmung zur Qualität der Arbeit.»** sagt Thomas Ackermann, Geschäftsleiter der Stiftung Waldheim.

Erfahrungen aus der Praxis

Die Rückmeldungen zeigen: Der Aufwand lohnt sich. Das Label ist ein Werkzeug, um das eigene Qualitätsbewusstsein sichtbar zu machen und zu schärfen. Und, wie Erfahrungsberichte zeigen, sind sowohl die Zertifizierungsbesuche als auch die nachfolgenden Kontrollbesuche stets Gelegenheit für einen Austausch unter Fachleuten und keine unüberwindbare Hürde.



«Im Juni war Gaby Bertolaso zusammen mit Sonia Holzer und Beat Burkhalter auf meinem Hof zum Plaketten-Kontrollbesuch» sagt Marion Staub. «Klar war ich etwas aufgeregt, ob auch alles sauber und aufgeräumt genug ist. Aber ich hätte mir keine Sorgen zu machen brauchen. Beat, Sonia und Gaby sind so wohlwollend und mit Herzblut bei der Sache und mit dieser Einstellung durch meinen Stall spaziert. Dabei haben sie mich auf zwei Kleinigkeiten hingewiesen, die ich noch verbessern könnte. Ein Blick von aussen tut zwischendurch wirklich gut, besonders wenn die Anregungen so herzlich und fundiert rüberkommen.»

Was sagen die Expertinnen und Experten

*„Das Label schafft Transparenz“, erklärt **Beat Burkhalter von der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft BUL**, der die Qualitätsplakette von Beginn an begleitet. „Es zeigt nach aussen, dass hier nach hohen Standards gearbeitet wird. Es gibt den Fachpersonen zugleich Rückhalt, ihre Qualität aktiv weiterzuentwickeln. Innovativ und fortschrittlich erlebe ich die Personen, die sich für die Qualitätsplakette bewerben. Die Therapieställe sind auf die Zertifizierungskontrollen gut vorbereitet. Oft müssen nur kleine Dinge geändert werden, um den hohen Ansprüchen zu genügen. Kritisch werden die Verbesserungsvorschläge hinterfragt. Doch gute, einfache und umsetzbare Lösungen werden immer dankbar angenommen.“*

Sonia Holzer, Pferdeverantwortliche bei der QP, Mitarbeiterin der HAFL meint:

«Ich persönlich finde es bei den PI-CH-Zertifizierungen & Kontrollen immer sehr wertvoll zu sehen, wie sich die Betriebsleiter/innen aktiv Gedanken darüber machen, wie sie das Wohlbefinden der Tiere weiter optimieren können - was je nach Gebäudestruktur und Raumplanung durchaus eine Herausforderung darstellen kann. Gerade hier ist unsere Expertise gefragt, und wir geben sehr gerne Hinweise und Tipps.

Es ist immer wieder spannend zu beobachten, wie sich die Therapieställe weiterentwickeln und welche positiven Auswirkungen das auf die Betriebe, die Tiere und auch auf die Menschen hat. In unserer heutigen Gesellschaft ist das Wohlbefinden von Equiden ein zentrales Thema und wird auch immer wieder kritisch hinterfragt. Dank PI-CH wird die Qualität der Haltung von Therapiepferden aus meiner Sicht nicht nur garantiert, sondern auch sichtbar gemacht.»

So gelingt der Schritt zur Zertifizierung

Der Prozess ist klar strukturiert und begleitet. Vom Abklärungsbesuch über die Dokumentation, die Anmeldung bis zur Zertifizierung bietet PI-CH Unterstützung an.

Interessierte melden sich als erstes für einen unverbindlichen Hofbesuch. Dabei wird mit Fachleuten vor Ort angeschaut, wo Vorgaben noch nicht ganz erfüllt, und wo Verbesserungen mit wenig Aufwand möglich sind.

«Wir haben es einige Male erlebt, dass unsere Vorschläge, da sie von einer Aussenstelle kommen, Stallbesitzer und Vermieter ermutigt haben, lange aufgeschobene Arbeiten auszuführen, ohne dass die Therapeutin sich in eine Auseinandersetzung begeben musste», sagt Gaby Bertolaso, welche zusammen mit Andreas Schneider die Abklärungsbesuche durchführt.

Alle Vorgaben für die Zertifizierung sind im «Handbuch Qualitätsplakette» aufgeführt.

Nach erfolgtem Abklärungsbesuch und allfälligen Verbesserungsarbeiten wird die Selbstdeklaration ausgefüllt (www.pi-ch.ch/selbstdeklaration) und an die Geschäftsstelle der Pferdegestützten Intervention Schweiz (www.pi-ch.ch) geschickt.

Anschliessend wird ein passender Zertifizierungstermin abgemacht – und nach erfolgreicher Zertifizierung wird angestossen und gefeiert!

Dass der Zertifizierungsprozess und die anschliessenden Kontrollbesuche durchaus positiv erlebt werden, zeigen die **Rückmeldungen von Betrieben:**



«Der Besuch der Zertifizierungskommission von PI-CH war für uns ein echter Gewinn. Eine dritte Sicht auf unseren Betrieb öffnet immer wieder neue Perspektiven – manchmal staunen wir selbst, was andere sehen, was uns im Alltag längst vertraut geworden ist. Die Gespräche mit den Fachleuten waren inspirierend, offen und bereichernd – ein Austausch auf Augenhöhe, der uns noch lange begleiten wird. Danke für die wertvollen Hinweise, die Leika, Saskia und Ueli mitnehmen – für die Pferde, die Menschen und die gemeinsame Arbeit.»

Stiftung Waldheim – Reithof in der Rüti:
Saskia Hitz, Bereichsleitung Pferdewirtschaft
Ueli Engler, Bereichsleitung Therapie
und Leika, die immer alles geduldig mitträgtöp

Und ein ermutigendes Statement von Nadine Fuchs, deren Hof vor kurzem zertifiziert wurde:

«Qualitätsplakette für deinen Therapiebetrieb? Trau dich! Auch wenn das Erreichen der Plakette beim Durchlesen des Handbuches anfangs etwas furchteinflössend war, (so ging es zumindest mir) war bereits nach dem Abklärungsbesuch klar: das ist zu schaffen! Sehr ziel- und lösungsorientiert wurde der Stall begutachtet und ich bekam hilfreiche Inputs was ich noch umgestalten könnte. Während der Zertifizierung, bei welcher die Stallanlage begutachtet, die Pferde liebevoll kontrolliert und beobachtet wurden und mit den Fachpersonen sehr interessante Gespräche stattfanden, war ich anfangs sehr nervös und dann immer mehr begeistert. Begeistert von dieser extrem wohlwollenden und lösungsorientierten Haltung des gesamten Teams! Es wird hingeschaut, es wird sehr genau hingeschaut, mit einem liebevollen Blick und Köpfen voller Ideen welche umsetzbar sind! Traut euch!

Lasst euren Betrieb zertifizieren, für mehr sichtbare Qualität nach aussen!»



FAQ - Qualitätsplakette

Kann ich meinen Therapiebetrieb auch zertifizieren lassen, wenn ich in einem Pensionsstall eingemietet bin?

→ Ja, auch da ist eine Zertifizierung möglich. Der Therapiebetrieb muss die Vorgaben des Handbuchs erfüllen und der Pensionsstall muss nach den Richtlinien des Tierschutzes arbeiten. Bei der Zertifizierung und den Kontrollbesuchen muss der ganze Betrieb für die Experten zugänglich sein.

Ich biete nur drei Lektionen pro Woche pferdegestützte Therapie an. Soll ich mich trotzdem zertifizieren lassen?

→ Ja, auch drei Klientinnen oder Klienten pro Woche haben das Anrecht auf bestmögliche Qualität und Sicherheit. Zudem: Je mehr Betriebe sich zertifizieren lassen, desto grösser ist der Einfluss auf Versicherungen und Geldgeber. Hier spielt also auch der Solidaritätsgedanke in unserer Branche eine Rolle.

Wie teuer kommen mich Zertifizierung und Kontrollen zu stehen?

→ Abklärungsbesuch, Zertifizierung und Kontrollen sind kostenlos für Mitglieder im «Berufsverband PI-CH». Diese Dienstleistung ist durch den Mitgliederbeitrag gedeckt.

Zum Schluss:

Wer seine Professionalität sichtbar machen möchte, wer zeigen will, wofür pferdegestützte Arbeit steht, der findet im Label des Berufsverbands ein starkes Zeichen.

Mach auch du Qualität sichtbar – für deine Klientinnen und Klienten, für die Fachwelt, für dich selbst.

Fragen und Anmeldungen für Abklärungsbesuche können an **Gaby Bertolaso** oder die **Geschäftsstelle der Pferdegestützten Intervention Schweiz PI-CH** gerichtet werden.

Wir freuen uns auf jeden weiteren Betrieb mit Qualitätsplakette!



Herzlichen Dank an Gaby Bertolaso

Der Vorstand von PI-CH bedankt sich von Herzen bei **Gaby Bertolaso** für ihren ausserordentlichen Einsatz und ihr langjähriges Engagement für unseren Berufsverband und die Qualitätsplakette.

Dank ihrer **Weitsicht, Beharrlichkeit** und **fachlichen Kompetenz** konnte sich die Qualitätsplakette zu dem entwickeln, was sie heute ist – ein verlässliches Zeichen für Qualität und Professionalität.

Mit ihrer **positiven, motivierenden Art inspiriert Gaby Bertolaso** unsere Fachpersonen immer wieder aufs Neue und leistet somit auch einen wertvollen Beitrag zum **Wohlbefinden der Pferde**.

